

# JAHRESBERICHT 2022

## NACHHALTIG IN RICHTUNG ZUKUNFT



# INHALT

- 01 VORWORT
- 02 NACHHALTIG IN RICHTUNG ZUKUNFT – VORSTANDSINTERVIEW
- 04 MITGLIEDSCHAFT
- 06 PERSONAL
- 08 PROJEKTE UND PARTNERSCHAFTLICHE KUNDENBEZIEHUNG
- 10 PRIVATKUNDEN
- 12 FIRMENKUNDEN
- 14 DAS JAHR IM RÜCKBLICK
- 17 **JAHRESABSCHLUSS 2022**
- 18 BERICHT DES AUFSICHTSRATES
- 20 JAHRESBILANZ
- 22 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 23 VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG



## LIEBE MITGLIEDER, LIEBE KUNDEN,

das zurückliegende Jahr hat uns gezeigt, wie schnell sicher gewählte Dinge sich ändern können und wie zügig eine Krise von einer anderen abgelöst werden kann. Der Ukraine-Krieg hat das Jahr 2022 nicht nur politisch dominiert, sondern auch uns mit der Energiekrise, der Inflation und den nicht zuletzt daraus resultierenden steigenden Zinsen vor neue Aufgaben gestellt.

Auch wenn wir uns auf lange Sicht über endlich gestiegene Zinsen freuen: Nach vielen Jahren der Null- und Negativzinsen kam der Anstieg 2022 mit Wucht und unvorhersehbaren Herausforderungen. Die für Sie auf Jahre zugesicherten Niedrigzinsen bei Finanzierungen müssen und werden wir sicherstellen. Die Inflation auf der anderen Seite konnte niemand in dem Maße vorhersehen. Jetzt hemmt sie Kaufkraft und Investitionslust, was wir unter anderem bei den Baufinanzierungen spüren. Die anhaltende Bankenkrise hat uns erneut gezeigt, wie wichtig ein stabiler und verlässlicher Bankpartner für die Kunden ist. Die Sicherungssysteme der Volksbanken sind zusätzlich wirksam und sorgen dafür, dass Sie weiterhin Vertrauen in uns als Ihre Bank haben können. Nur Vertrauen schafft eine nachhaltige Partnerschaft, auf die wir mit Ihnen im genossenschaftlichen Grundgedanken stets bauen.

Als Mitglieder und Kunden sind Sie unsere wichtigsten Partner und die gilt es zu schützen – wie so vieles im Bereich der Nachhaltigkeit. Wir wollen als Bank nachhaltiger werden und haben uns in vielen Bereichen auf den Weg gemacht. Nach der Umstellung unseres Fuhrparks auf E- und Hybridfahrzeuge stellen wir unsere tägliche Arbeit immer weiter digital um. Die Ressource »Papier« wird inzwischen immer weniger in unseren Filialen benötigt. Die lebenswichtige Ressource »Baum« haben wir im Jahr 2022 zweitausendfach dank Ihrer Hilfe aus den Erlösen des Gewinnsparens im Stadtwald Brassert gepflanzt. Für das zurückliegende Jahr wird zudem erstmals unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als Unternehmen gemessen. Schon jetzt sind wir gespannt auf das Ergebnis und die kommenden Herausforderungen – ganz gleich, in welchen Bereichen.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit Ihnen.

Ihr

OLAF KILIMANN  
VORSTANDSVORSITZENDER

Ihr

ANDREAS GEILMANN-EBBERT  
VORSTAND



OLAF KILIMANN, ANDREAS GEILMANN-EBBERT

## »HERAUSFORDERUNGEN ANGEHEN – NACHHALTIG«

Mit 2022 liegt ein sehr anspruchsvolles Jahr hinter der Volksbank Marl-Recklinghausen eG. Durch Unvorhersehbares wie den Ukraine-Krieg, die Energiekrise, die Zinserhöhung sowie die Inflation. Aber auch durch bewusst gewählte Schritte bei der Digitalisierung, in der Anlageberatung oder dem Umgang mit Ressourcen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

»Ein Zinsanstieg in der Schnelligkeit und Deutlichkeit ist historisch einmalig und hat – in der Kürze der Zeit – fast alles überstrahlt.« Vorstandsmitglied Andreas Geilmann-Ebbert spürt auch nach Monaten noch die plötzlichen Herausforderungen des Jahres 2022. »Die Inflation hat niemand vorhersehen können. Die EZB hat richtig reagiert, wenn auch etwas spät«, betont Vorstandsvorsitzender Olaf Kilimann. Laufende Finanzierungen wurden für die Kunden zu Niedrigzinszeiten gemacht und auf lange Zeit garantiert, »das müssen wir sicherstellen«, weiß Kilimann um die anhaltenden Schwierigkeiten.

Bei alledem könnte fast in Vergessenheit geraten, dass 2022 die Coronaschutzverordnung und damit die Auflagen für Mitarbeiter und Kunden final gefallen sind. Das »wortwörtliche« Durchatmen ohne Maske macht es leichter, genug Luft für die anhaltenden Anstrengungen zu haben. »Als der neue Zins in den Wintermonaten bei allen ankam, kamen damit neue Herausforderungen auf uns zu: Den Zins direkt an die Kunden weiterzureichen ist schwer, solange wir auf der anderen Seite der Bilanz insbesondere aus dem Kreditgeschäft noch weit überwiegend Einnahmen aus der Niedrigzinsphase haben. Bis hier die neuen Zinsen auch ausreichend Neugeschäft und damit höhere Einnahmen für uns im Kreditgeschäft generieren, dauert es länger.« Andreas Geilmann-Ebbert verweist dabei vor allem auf das Aktivgeschäft wie die private Baufinanzierung, das deutlich zurückgegangen ist. »Die Investitionsbereitschaft geht zurück«, ergänzt Olaf Kilimann. Ein nachhaltiges Wirtschaften liegt in diesen Zeiten sowohl im Interesse der Kunden als auch der Bank. »Wir denken grundsätzlich nachhaltig. Im Bereich Wirtschaft genauso wie im Bereich Partnerschaft mit unseren Mitgliedern und Kunden –

und letztlich in unserem Alltag als Bank«, unterstreicht Olaf Kilimann den vielfältig zu besetzenden Begriff »Nachhaltigkeit«.

Der Fuhrpark besteht inzwischen weitgehend aus E- und Hybridfahrzeugen, rund um die Filialen wird auf Dämmung, Energiesparvarianten und Solarflächen gesetzt – und auf nachhaltige Mitarbeiterbindung. »Höhenverstellbare Schreibtische, Gesundheitstage, Dienst-Bike, Auto-Abo, flexible Arbeitszeiten« – die Liste von Olaf Kilimann ist lang. »Wir führen respektvoll und wollen uns konsequent weiterentwickeln.«

Das Homeoffice hat sich von einer Coronaauflage zu einer Betriebsvereinbarung entwickelt: Bis zu 50 % der Arbeitszeit können die Mitarbeiter ins Homeoffice verlagern – sofern es das Arbeitsumfeld zulässt. In den internen Bereichen sind die Möglichkeiten für die Arbeit im Homeoffice größer als in den kundennahen Bereichen. Im Service- und Kassensbereich ist die Digitalisierung deutlich erkennbar: Penpads und digitale Unterschriften ersetzen bei diversen Geschäftsvorfällen Stift und Papier. Das digital unterschriebene Formular landet direkt im Archiv und wird nur auf Kundenwunsch ausgedruckt. »Druckkosten sinken und der Prozess der Archivierung wird schlanker durch den Wegfall des Scanvorgangs. Jeden Monat sparen wir allein dadurch so viel, wie ein Penpad in der Anschaffung kostet«, freut sich Andreas Geilmann-Ebbert über den großen Effekt solcher vermeintlich kleinen Veränderungen. Die Digitalisierung im Bereich der verschiedenen Bankprodukte bleibt hingegen eine komplexe Aufgabe. »Bei der Baufinanzierung ist zum Beispiel am Ende immer noch Beratung im Spiel. Das ist



OLAF KILIMANN UND ANDREAS GEILMANN-EBBERT

etwas anderes als eine Kontoeröffnung.« Die Schritte in Richtung »Nachhaltigkeit« sind eben nicht überall gleich schnell umsetzbar.

Im Fall von E-Ladesäulen kann das sogar zur kleinen Posse werden: Nach Ladepunkten am Beratungszentrum in Marl sowie an der Filiale Brassert kämpft die Volksbank Marl-Recklinghausen eG weiter für Ladepunkte am Beratungszentrum am Kurfürstenwall in Recklinghausen. Gebremst wird das Vorhaben durch einen insolventen Anbieter, Lieferengpässe, Preissteigerungen und Bürokratie bis hin zur eingestellten öffentlichen Förderung.

Wie einfach und effektiv in anderen Bereichen passende Standorte gefunden werden können, zeigt hingegen das Beispiel der Baumpflanzaktion im vergangenen Jahr: Mithilfe regionaler Waldbesitzer wurden Standorte ausgelotet und letztlich in Marl-Brassert am Stadtwald gefunden. 2.000 Bäume hat die Volksbank Marl-Recklinghausen eG pflanzen lassen. Ermöglicht auch durch die Mitglieder und Kunden, da die Aktion aus den Erlösen des Gewinnsparens unterstützt wurde. »Jeder Gewinnsparener hat somit einen kleinen Beitrag für das Projekt geleistet«, freut sich Andreas Geilmann-Ebbert und blickt schon wieder nach vorn: »Aktuell wird zum ersten Mal unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als Unternehmen ermittelt – ich bin gespannt, welches Ziel wir uns danach setzen können.«

Ein Ziel, das bereits klar formuliert ist, ist das Thema Nachhaltigkeit in die Wirtschaft zu bringen. »Wie legen wir unser Geld an? Ist die Anlage nachhaltig? Für 78 % unserer eigenen



Anlagen können wir das mit »Ja« beantworten«, betont Olaf Kilimann. Schwieriger in der Bewertung bleiben aktuell noch die Kundenkredite.

»Es sind viele Daten, die es braucht, um zu bewerten, ob ein Kredit nachhaltig ist. Die kann uns der Kunde häufig noch nicht liefern«, erklärt Geilmann-Ebbert. Einfacher ist schon jetzt die Bewertung von Geldanlagen. »Wer nachhaltig Geld anlegen möchte, bekommt heute schon Lösungen.« Für Olaf Kilimann schafft der Blick auf Nachhaltigkeit bei der Geldvergabe und -anlage Anreize für die Wirtschaft, sich auch nachhaltig weiterzuentwickeln.

Die Volksbank Marl-Recklinghausen eG spürt diese Anreize. »Der Weg ist hier tatsächlich das Ziel. Wir nähern uns in vielen Bereichen immer weiter an«, beschreibt Andreas Geilmann-Ebbert den fortlaufenden Prozess der Nachhaltigkeit, der sich nicht zuletzt in einem hauseigenen Projekt niederschlägt, das auf viele Jahre angelegt ist. Denn so, wie die Volksbank Marl-Recklinghausen eG mit ihren Mitgliedern und Kunden lange Partnerschaften eingeht, verfolgt sie auch das Thema »Nachhaltigkeit« auf lange Sicht. »Es gibt eine Reihe von Mitgliedern, die über 50 Jahre dabei sind. Wer lange einer Bank treu bleibt, zeigt eine enge Verbundenheit«, ist Olaf Kilimann für diesen Verbund dankbar.

## »ALS MITGLIEDERVERTRETERIN KANN ICH MEINE BANK MITGESTALTEN.«

**Mitgliedschaft bei der Volksbank Marl-Recklinghausen eG – eine nachhaltige Partnerschaft für beide Seiten. Von den rund 26.400 Mitgliedern gestalten 107 als Mitgliedervertreter ihre Bank mit.**



Hinter die Kulissen schauen, Zusammenhänge verstehen, mehr von der Bank als den eigenen Kundenberater kennenlernen, bis hin zur Bilanz: Das alles macht für Anke Berner den Reiz als Mitgliedervertreterin aus – und das seit inzwischen rund 20 Jahren. »Ich fühle mich dadurch noch mehr als Teil des Ganzen und bekomme einen guten Eindruck der Abläufe. Den genossenschaftlichen Gedanken finde ich schlicht super.« So wichtig wie in seinen Ursprüngen ist er für Anke Berner selbst heute noch. »Eine Gemeinschaft, die dafür sorgt, dass alle gut leben und die Möglichkeit haben, für sich selbst zu wirtschaften – das ist für mich die DNA der Genossenschaft. Dazu ist sie regional, kennt die Menschen vor Ort und damit den Kunden.« Gerade diese Regionalität ist es, die für Anke Berner die Volksbank Marl-Recklinghausen eG nachhaltig sein lässt: die Unterstützung von Vereinen, Projekten und den Menschen hier vor Ort. »Das ist etwas ganz anderes als irgendeine Großbank. Regionalität ist Nachhaltigkeit. Nicht nur beim Einkauf, sondern auch bei meiner Bank.«

## »ICH BIN EIN MACHER. UND ALS MITGLIEDERVERTRETER KANN ICH BEI MEINER BANK MITMACHEN.«

Wie der Vater, so der Sohn – im Fall von Michael Schemberg trifft dies zu. Schon sein Vater war privat wie beruflich Kunde bei der Volksbank Marl-Recklinghausen eG sowie Mitgliedervertreter. Jetzt ist es der Sohn seit rund 30 Jahren, der die Vorzüge der Volksbank zu schätzen weiß. »Ich habe immer schon gerne mitgemacht, mitgewirkt oder etwas mitgeschaffen – das kann ich so ebenfalls bei meiner Bank.« Hinzu kommt das für ihn überzeugende System der Genossenschaftsbank: lokal verwurzelt, partnerschaftlich, transparent. Damals war es für ihn keine Frage, Mitgliedervertreter zu werden und er ist es weiterhin gern. »Ich habe einfach Vertrauen zu meiner Volksbank. Egal, ob ich als Mitgliedervertreter mit dem Vorstand rede oder als Kunde mit meinem Berater.«

Die Volksbank als Bank von hier und für die Region, überzeugt ihn dabei seit jeher. »Bei vielem wird schon auf Nachhaltigkeit gesetzt. Bei meinem letzten Banktermin fiel mir das viele Papier auf. Dies habe ich angesprochen – sowohl bei der Beratung als auch später als Mitgliedervertreter in der Versammlung. Mit den Penpads für Unterschriften sind die ersten Schritte in die richtige Richtung getan.«



## »DIE VOLKSBANK WAR IMMER SCHON VORREITER – SO AUCH IN SACHEN NACHHALTIGKEIT.«

»Wenn ich persönlich die Chance bekomme, mitzuwirken und mitzubestimmen, dann nehme ich sie gerne wahr.« Andreas Verstege ist seit fünf Jahren Mitgliedervertreter »seiner« Volksbank Marl-Recklinghausen eG, denn Kunde ist er schon seit 45 Jahren. »Mit sechs Jahren fing es mit dem Sparbuch an. Die Volksbank war damals schon die nächste Bank vor Ort.« Dieses »vor Ort sein« schätzt er bis heute: »Ich bin nicht irgendeine Nummer als Kunde, sondern werde in meiner Filiale mit Namen begrüßt – das ist die Stärke der Genossenschaften.«

Und stark im Sinne der Nachhaltigkeit. »Wer regionale Projekte unterstützt, regional eingebunden ist – der ist in meinen Augen seit jeher nachhaltig, auch wenn es früher noch nicht so hieß.« Gut zu wissen, dass die Volksbank Marl-Recklinghausen eG dies auf vielfältige Art und Weise lebt. Und auf leckere: Den bankeigenen Honig hat Andreas Verstege bereits probiert und stand schon selbst an den Bienenstöcken.



## »DIE MITGLIEDER SIND DAS HERZSTÜCK DES GENOSSENSCHAFTLICHEN GEDANKENS.«

Die Volksbanken schaffen es weiterhin, Kunden nachhaltig zu binden und gewinnen jährlich Mitglieder hinzu. »Der Genossenschaftsgedanke, dass die Gemeinschaft den einzelnen stärkt, lebt«, erklärt Kundenberaterin Andrea Bunzel. Der Volksbank Marl-Recklinghausen eG ist es deshalb wichtig, ihren Mitgliedern etwas zurückzugeben. Im »MeinPlus«-Programm gibt es inzwischen immer mehr Unternehmen, die Volksbank-Mitgliedern mit der »goldenen Bankkarte« einen Nachlass geben – oder etwas dazu. »Im Drübbelken in Recklinghausen gibt es zum Beispiel beim Kauf eines Gutscheins einen Preisnachlass von 10%, im Therapie-Center-Marl sparen Mitglieder 50% bei der KERN!Gesund Bedarfsanalyse & InBody Körperanalysewaage.« Vom Kreis über das Münsterland bis nach Hamburg und München sind inzwischen viele mit dabei – die App »MeinPlus« zeigt, einmal heruntergeladen, alle teilnehmenden Firmen unter der gesuchten Postleitzahl an.

»Natürlich haben wir für jeden das passende Konto. Welches das ist, finden wir in der Beratung heraus.« Das Exklusiv-Konto für Mitglieder beinhaltet beispielsweise die goldene Kreditkarte inklusive Versicherungsleistungen. »Wer viel reist



und eine Kreditkarte möchte, für den ist das Exklusiv-Konto plötzlich die günstigste Wahl – aufgrund der inkludierten Leistungen.« Da die Mitglieder das Herzstück des genossenschaftlichen Gedankens sind, gibt es für sie günstige »Mitgliedertarife« und die Möglichkeit, mehr Bankanteile zu zeichnen. »Bei der »Goldenen Mitgliedschaft« werden regelmäßig unsere Mitglieder geehrt, die kurz zuvor ihre 50-jährige Mitgliedschaft erreicht haben – als Dank für eine nachhaltig andauernde Mitgliedschaft.«



## »AM TELEFON FÄLLT DER SATZ »WO BIST DU GERADE?« JETZT HÄUFIGER.«

Beim Homeoffice bietet die Volksbank Marl-Recklinghausen eG Flexibilität für ihre Mitarbeiter und garantiert Sicherheit für sensible Daten. IT-Mitarbeiter Sebastian Kruse kennt beide Seiten: Er arbeitet selbst im Homeoffice und sorgt technisch dafür, dass es viele Kollegen auch können.

Zwei Treppen bis zur Kaffeemaschine und damit ein längerer Weg als in der Bank. Das ist für Sebastian Kruse der große Nachteil im Homeoffice. Ansonsten nutzt er die Möglichkeit, von zuhause zu arbeiten gern und regelmäßig. »Ich mag die Flexibilität. Gerade bei mir in der IT ist es egal, von wo ich mich auf den Rechner eines Mitarbeiters schalte.« Als IT-Mitarbeiter bei der Volksbank Marl-Recklinghausen eG kennt er aber auch die kleinen und größeren Hürden im Homeoffice. »Wir haben gute Unterstützung von unserem Rechenzentrum bekommen. Alle Daten sind sicher, ins System kommt jeder nur mit einer sicheren VPN-Verbindung.« Außerdem muss der heimische Arbeitsplatz abschließbar sein, damit niemand anderes Zugriff hat – erst recht, wenn es um sensible Daten geht. »Die Möglichkeit von Homeoffice ist ein großes Entgegenkommen des Arbeitgebers, aber auch ein Vertrauensvorschuss. Ich persönlich habe festgestellt,

dass ich zuhause mehr arbeite, weil es weniger Störungen gibt – so schön auch die Flurgespräche in der Bank sind.« Die gibt es an den Tagen, an denen Sebastian Kruse weiter wie gewohnt vor Ort ist. Bis zu 50 % ihrer Arbeitszeit können die Mitarbeiter der Volksbank Marl-Recklinghausen eG im Homeoffice arbeiten – sofern es der Job erlaubt. »Gerade im internen Bereich nutzen es einige, die Nachfrage lässt nicht nach«, weiß Kruse, der für die Ausstattung des Homeoffice zuständig ist: Laptop anschaffen, einrichten und den Mitarbeiter einweisen, später für alle Updates sorgen. Die Zahl derer, die von zuhause aus arbeiten wollen, steigt dabei von Monat zu Monat. »Das Rechenzentrum hat die Kapazitäten weiter ausgebaut und es geht immer mehr im mobilen Arbeiten« – für Kruse ein positiver Effekt auch im Sinne der Nachhaltigkeit. »Mein Arbeitsweg ist nur 2 km lang – trotzdem spare ich diesen Fahrtweg, wenn ich im Homeoffice bin.«



## »WIR WOLLEN BEIDES: KUNDEN UND MITARBEITER NACHHALTIG AN UNS BINDEN.«

Als Genossenschaftsbank hat uns eine enge Kundenbindung schon immer ausgezeichnet – und genauso nachhaltig soll unsere Mitarbeiterbindung sein. Sei es durch das Gesundheitsmanagement, das neue Auto-Abo für E- oder Hybrid-Modelle oder die flexiblen Arbeitsmodelle. Was Arbeitszeit und -ort angeht, sind wir flexibel, soweit es die Öffnungszeiten und Kunden zulassen. Teilzeit, bis zu 50 % im Homeoffice – wir machen als Volksbank Marl-Recklinghausen eG vieles möglich, sodass Mitarbeiter in jeder Lebensphase bei uns arbeiten können – und das auch gerne tun.

TIM WEUSTER BEREICHSLEITER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

## »ALS ES HIESS »JETZT«, BIN ICH NOCH TAGGLEICH ZUM HÄNDLER.«

Seit 2021 bietet die Volksbank Marl-Recklinghausen eG ihren Mitarbeitern an, E-Bikes über ein Benefit-Programm zu leasen. Serviceberaterin Tanja Harste freut sich seitdem über mehr Nachhaltigkeit auf dem Arbeitsweg.



Fertig machen, rauf aufs Rad und ohne große Anstrengung die 1,5 Kilometer bis zum Volksbank-Beratungszentrum Marl hinter sich bringen. So sieht seit anderthalb Jahren der Alltag von Tanja Harste aus. Und wenn sie das erzählt, dann strahlt sie und freut sich wie am ersten Tag über ihr E-Bike. »Ich habe regelmäßig beim Betriebsrat nachgefragt, wann es losgeht. Als der Startschuss fiel und die freudige Nachricht »jetzt« kam, bin ich noch taggleich zum Händler gegangen.« Ein Wochenende später hatte sie ihr E-Bike geleast. »Neben dem steuerlichen Vorteil ist es für mich ideal für den Arbeitsweg.« Für den wird jetzt bei Wind und Wetter das Fahrrad ganz entspannt genutzt. »Nachhaltigkeit ist für mich als 2-fach-Mama natürlich ein Thema, jetzt bin ich auch beim Arbeitsweg ein Vorbild – die Kinder legen ja auch nahezu

alle Strecken mit dem Fahrrad zurück«, erklärt sie ihre anhaltende Freude. Bei der Volksbank war sie eine der ersten mit »Jobbike«, ist aber längst nicht mehr die Einzige. Inzwischen wurden über die Volksbank Marl-Recklinghausen eG 28 E-Bikes geleast. »Ich habe meins direkt vom Händler vor Ort. Da kann ich jederzeit hin, wenn etwas ist – und unterstütze den Händler bei uns in Marl.« Für Tanja Harste ist der Arbeitsweg mit dem E-Bike ebenso ein Baustein zum Schutz der Natur wie die Energiesparlampe, die Fortschritte in der Digitalisierung und nachhaltige Geldanlagen. »Wenn man selbst nachhaltig lebt und dahintersteht, ist es auch viel leichter, Kunden nachhaltig Beratungsthemen näherzubringen.«

## »VIELE MITARBEITER SIND BEREITS NACHHALTIG UNTERWEGS – DAS UNTERSTÜTZEN UND FÖRDERN WIR.«

13 % unserer Mitarbeiter haben inzwischen ein E-Bike über ValueNet geleast – erwartet waren nur 10%. Das zeigt uns, wie wichtig so ein Angebot ist. Und die Meinung unserer Mitarbeiter ist uns wichtig, das zeigt unser Projekt »Leitbild«. Am neuen Unternehmensleitbild unserer Volksbank konnten sich alle Mitarbeiter beteiligen, um es gemeinsam entstehen zu lassen. Eine Projektgruppe, bewusst ohne Führungskräfte, konzipiert jetzt Ideen. Zukünftig gibt es regelmäßig technisch gestützte Mitarbeiterbefragungen, damit wir wissen: Wo stehen wir bei der Mitarbeiterbindung? Wie können wir den Arbeitsalltag erleichtern oder unsere Mitarbeiter nachhaltig an uns binden?

MICHAELA BEEM MITARBEITERIN PERSONALENTWICKLUNG



## »EINEN START- ODER ENDPUNKT FÜR NACHHALTIGKEIT GIBT ES NICHT – ES IST EIN PROZESS.«

Die Volksbank Marl-Recklinghausen eG hat das Projekt »Nachhaltigkeit« gestartet. Projektleiter Markus Leying freut sich auf einen spannenden Veränderungsprozess: »Noch stehen wir ganz am Anfang. Neben einer Bestandsaufnahme geht es in diesem Projekt aber auch darum, was wir als Bank erreichen wollen.«

Die Volksbank Marl-Recklinghausen eG hat das Projekt »Nachhaltigkeit« offiziell ausgerufen. Mit Leben wird es jetzt nach und nach gefüllt. »Schon beim Neubau des Beratungszentrums Marl haben wir bewusst auf eine Photovoltaikanlage, mehrfach verglaste Scheiben zur Wärmeisolierung und eine Sensorik für effiziente Lichtsteuerung gesetzt.« Bei Neuananschaffungen im Fuhrpark der Bank gibt es keine reinen Verbrenner mehr, dafür E-Ladesäulen auf dem Parkplatz und in der Tiefgarage. 2023 soll erstmals der CO<sub>2</sub>-Zustand der Bank erfasst werden, »um dann im nächsten Schritt Ziele zu

formulieren, wo wir unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren oder, wo es nicht geht, ausgleichen können.« Vieles sind noch Gedankenspiele um Projektleiter Markus Leying, was das Thema »Nachhaltigkeit« als fortlaufenden Prozess gut beschreibt. »Wir haben unsere Bienenvölker und die Baumpflanzaktion – aber als genossenschaftliches Institut auch seit jeher unsere nachhaltige Kundenbeziehung.« Denn auch das ist Teil unseres Projektes: Gutes und Erfolgreiches beibehalten und neue nachhaltige Wege einschlagen.



OLE BRANDSTÄDTER, IMKER DES VOLKSBANK-PARTNERS BEEFUTURE GMBH



MARKUS LEYING, STELLVERTRETENDER BEREICHSLEITER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

## »VIELES KLAPPT FÜR DIE KUNDEN DIGITAL – UND WAS NICHT, DAS KLAPPT VOR ORT.«

Wir wollen unseren Kunden nachhaltige Beratung und nachhaltigen Service bieten – deshalb schaffen wir unterschiedlichste Wege der Kommunikation. Dafür arbeiten wir an einer »Omnikanalplattform«: Egal, ob der Kunde zuhause, unterwegs oder bei uns in der Bank ist. Egal, ob am Telefon, mobil am Handy oder im Internet: Alle nutzen ein Portal, das überall gleich aussieht und funktioniert. Zukünftig können unsere Kunden online Prozesse beginnen und hier in der Bank mit ihren Beratern abschließen. In der Telefon-Filiale helfen wir unseren Kunden schon jetzt digital, papierlos und somit nachhaltig: Was ich suche, finde ich im digitalen Archiv.

SEBASTIAN DANDA MITARBEITER TELEFON-FILIALE



## »VIELE KUNDEN KOMMEN HOCHMOTIVIERT – DIE FÖRDERAUFLAGEN SIND HOCH, DIE MÖGLICHKEITEN GROSS.«

Ob Neubau oder Sanierung: Für eine Bauförderung muss der energetische Standard stimmen. Neben dem Bankberater braucht es deshalb auch einen Energieberater. »Ein altes Bücherregal ist manchmal besser als eine neugekaufte Legebox« – diese Weisheit hat Stephanie Henneboele von ihren Hühnern im eigenen Garten gelernt.

Denn im Bücherregal legen sie Eier, im Gegensatz zum extra gekauften Nest. Übertragen lässt sich das aus Henneboeles Sicht auch auf den Bereich Baufinanzierung: »Wieso nicht sanieren? Warum immer alles neu? Das kann deutlich nachhaltiger sein.« Privat hat sie die Fassade ihres Hauses neu gedämmt, die Holzfassade ist bewusst als natürlicher Stoff gewählt. »Das ist wahnsinnig effizient – und darauf kommt es an.« Auch bei Förderprogrammen der Baufinanzierung. So ist bei Sanierungen inzwischen zwingend der Energie-Effizienzhaus-Standard von 85 einzuhalten, die Förderung von Einzelmaßnahmen wie neue Fenster oder die neue Heizungsanlage wurde gekippt. »Dafür sind allerdings die Zinskonditionen sehr attraktiv.« Bei einem Neubau sind die Auflagen für eine Förderung noch höher und der energetische Standard muss noch niedriger sein. Deshalb geht in allen Bereichen nichts ohne einen Energieberater. »Es ist ganz wichtig, dass der Kunde sich vorab mit einem Energieberater zusammensetzt, um zu klären, was mitgebracht wird, auf welches Energielevel man kommen kann – das braucht es für eine Förderung der KfW.« Bei ihren Kunden liegt der Fokus für mehr Nachhaltigkeit beim Bau vor allem auf energetischen Möglichkeiten wie einer Photovoltaikanlage oder Solarthermie. Bedacht werden sollte aber zum Beispiel auch, wie nachhaltig die Materialien für den Bau sind, wie langlebig und wie geeignet für den Standort. Der Standort des alten Bücherregals macht inzwischen vier Hühner in Henneboeles Garten glücklich – und sie und die Nachbarn dank genug Eiern auch.

## »DAS THEMA »NACHHALTIGKEIT« IST JEDEM VIEL BEWUSSTER.«

Unseren Kunden händigen wir in der Beratung gefühlt ein dickes Heft voll Papier aus. Inzwischen ist es in einigen Bereichen weitaus weniger geworden, weil es die Möglichkeit der digitalen Übermittlung gibt. In meinen Beratungsgesprächen merke ich, wie wichtig der Aspekt der Nachhaltigkeit inzwischen ist – und wie bewusst Kunden mit Ressourcen umgehen. Wichtig ist, zu überdenken, was das eigene Tun für die Umwelt bedeutet. Es sind kleine Dinge, zum Beispiel die Trinkwasserspender hier in der Bank. Sie bezieht das Wasser nicht aus PET-Flaschen, sondern jeder kann hier sein »Gelsenwasser« frisch aus dem Hahn genießen. Ich selbst lege die 12 km Arbeitsweg seit dem letzten Sommer oft mit meinem E-Bike zurück, das ich über die Bank geleast habe.

BIANCA PAPENHEIM KUNDENBERATERIN IM BERATUNGSZENTRUM MARL



## »DIE KUNDEN MACHEN SICH DEUTLICH MEHR GEDANKEN ÜBER NACHHALTIGKEIT – AUCH BEI DER GELDANLAGE.«

Mit der Einführung der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage kann die Volksbank Marl-Recklinghausen eG ihren Kunden noch individueller eine passende Geldanlage vorschlagen. Ihre Verbundpartner wie Union Investment setzen dabei auf die ESG-Kriterien.

Seit August vergangenen Jahres ist die Nachhaltigkeitspräferenzabfrage EU-Vorgabe und damit Pflicht im Kundengespräch. Hinter dem langen Wort stehen bei einer Beratung in der Volksbank Marl-Recklinghausen eG jetzt Fragen wie »Soll Nachhaltigkeit bei der Geldanlage berücksichtigt werden?« oder »Wie grün soll Ihr Finanzprodukt sein?«. »Das Interesse der Kunden ist auf jeden Fall da. Einige haben aber Sorge, dass sich dadurch die Produktauswahl zu sehr einschränkt.« Eine Sorge, die Johannes Frölich in vielen Beratungsgesprächen nehmen kann. »Es gibt eigentlich zu jedem Thema auch nachhaltige Produkte. Wenn ich einen weltweiten Fonds haben möchte, kann ich auch einen nachhaltigen weltweiten Fonds bekommen.« Die Entscheidung über Nachhaltigkeit fällt mithilfe der ESG-Kriterien. Sie berücksichtigen Umwelt, Soziales aber auch die Unternehmensführung. Anderes, wie die Tabakindustrie oder Kinderarbeit, ist kategorisch ausgeschlossen. »Das Interesse an nachhaltigen Geldanlagen ist bei jüngeren Kunden größer. Aber durch sie werden diese auch bei Eltern und Großeltern immer präsenter. Tendenziell ist Nachhaltigkeit bei der Geldanlage immer fester verankert.« Durch ihre Verbundpartner wie die Union Investment kann die Volksbank Marl-Recklinghausen eG ihren Kunden individuell passende Geldanlagen ermöglichen. »Alle unsere Verbundpartner verfeinern stetig ihren Blick auf Nachhaltigkeit.«

### Union Investment – ein nachhaltiger Verbundpartner bei der Geldanlage

Seit über 30 Jahren hat die Union Investment Privatfonds GmbH Erfahrung in nachhaltigen Geldanlagen – als eine der ersten Fondsgesellschaften überhaupt und das regelmäßig ausgezeichnet. »Alle Produkte, ob es ein Rentenfonds, ein Aktienfonds oder ein Immobilienfonds ist, gibt es auch nachhaltig. Unsere Kunden können somit über die gesamte Produktpalette nachhaltig investieren«, erklärt Sarina Prinsen. »Das geht bis hin zu wirkungsbezogenen Fonds, bei denen nicht mehr die Rendite für den Kunden, sondern zum Beispiel die CO<sub>2</sub>-Minimierung im Vordergrund steht. Dabei ist die Rendite bei nachhaltigen Fonds genauso gut, wenn nicht sogar besser als bei Fonds, die die Richtlinien nicht erfüllen.« Vom Gesetzgeber gibt es dabei keine einheitlichen Vorgaben. Union Investment filtert selbst mithilfe der ESG-Kriterien und beurteilt so die Nachhaltigkeit – auch bei sich selbst: »Das fängt beim Holzkugelschreiber an und geht beim Bienenstock auf der Frankfurter Zentrale weiter. Zuletzt gab es bei uns als Neukunden-Prämie einen Rucksack, der in Teilen aus recyceltem Ozean-Plastik bestand.«

### ESG-KRITERIEN – DAS STECKT DAHINTER

ESG steht für Environmental + Social + Governance. Durch die drei Säulen werden die drei großen Komplexe Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung unterteilt. Diese gliedern sich in weitere Bereiche wie Umweltschutz und Ressourcen, Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz sowie Partnerschaften und Geldwäsche auf. Andere Bereiche wie Menschenrechtsverletzungen, Waffen, Tabak, Alkohol und Glücksspiel sind automatische Ausschlusskriterien.

## »NACHHALTIGKEIT KANN AUCH WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG BEDEUTEN – UND IMAGEGEWINN.«

Sei es bei der eigenen Druckfirma ›news-media‹ oder den energieeffizienten Ferienholzhäusern im Hunsrück: Stefan Rüter setzt auf Nachhaltigkeit. Und auf die Volksbank Marl-Recklinghausen eG als starken Partner.



FLORIAN RÜPING UND STEFAN RÜTER

Abgesehen von 100 Litern Motorsägenöl, die es braucht, fällt Stefan Rüter nicht viel an seinen Ferienhäusern ein, das nicht nachhaltig ist. »Die Baumstämme kommen direkt aus der Umgebung, das Haus ist gedämmt mit dem Naturstoff Holz, das Dämmmaterial besteht aus Schafswolle – das ist Kanada im Hunsrück!« Dort stehen seine nachhaltigen Steinbach See Lodges. Mitfinanziert von der Volksbank Marl-Recklinghausen eG, wo auch das Konto ist, auf das die Urlauber einzahlen. »Ich bin hier Kunde, seit ich denken kann. Mit 18 Jahren habe ich mein erstes Gewerbe angemeldet, seitdem bin ich auch Firmenkunde. Die Volksbank war 1996 das erste Mal bei mir Werbekunde – damals mit Telefonbanking.«

Diese nachhaltige Partnerschaft schätzt Stefan Rüter und sie beginnt bei ihm schon mit den kurzen Wegen in die Filiale und setzt sich bei der Beratung fort: »Nachhaltigkeit heißt für mich auch Beratung und Aufklärung.« Auf die setzt er selbst bei seinen eigenen Kunden auch: ›news-media‹ hatte schon früh Recyclingpapier auf Lager, auch wenn es erst später gefragt war. »Sei es das Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft oder die letzte sinnvolle Dachfläche, die jetzt eine Solaranlage hat: Nachhaltigkeit war mir auch in der Firma immer wichtig.« Inzwischen produziert news-media auf mehr als 3.000 m<sup>2</sup> Dachfläche mehr Strom als die Firma selbst benötigt. Ihn freut es, dass seine Bank nicht nur ihn nachhaltig berät, sondern selbst nachhaltig denkt. »Der Regionalgedanke unterscheidet die Volksbank von anderen Banken. Sie ist verankert im Ort und unterstützt auch die Region.« Weil das so ist, druckt die Volksbank Marl-Recklinghausen eG bei Stefan Rüter als Unternehmer aus Marl diesen Jahresbericht – natürlich nachhaltig auf Recyclingpapier.

### Nachhaltige Partnerschaften mit nachhaltigen Eindrücken

Von der Finanzierung über die Zuschüsse, die beantragt werden wollen, bis hin zur Umsetzung begleiten die Berater ihre Kunden. »Wir sind sehr partnerschaftlich unterwegs, sind erster Ansprechpartner und immer mit an Bord« – und so bekommt Firmenkundenbetreuer Florian Rüping die Ideen und Projekte seiner Kunden hautnah mit. »Das erweitert auch ständig den eigenen Horizont, wenn ich als Mitarbeiter der Volksbank sehe, was in anderen Bereichen der Nachhaltigkeit alles möglich ist.« Als Kaufmann heißt Nachhaltigkeit dabei auch, wirtschaftlich nachhaltig zu sein. Das Mögliche bildet Florian Rüping seinen Kunden ab – und hilft ihnen dabei, dieses auszureizen. Auch wenn die unruhigen Zeiten am Zinsmarkt die Investitionsbereitschaft bei einigen Kunden hemmen: »An sich ist allen im Bewusstsein, dass man in Richtung Nachhaltigkeit gehen sollte.«

## »NACHHALTIGKEIT WIRD GESELLSCHAFTLICH IMMER WICHTIGER – NICHT ANDERS IST ES BEI UNS UND UNSEREN KUNDEN.«

Ist das Projekt des Kunden nachhaltig und sozial verträglich? Oder im Gegenteil vielleicht sogar umweltschädlich? Diese Fragen müssen wir als Bank bei der Kreditvergabe mit im Blick haben. Gerade als Genossenschaftsbank ist unser Standard hoch. Seien es Windräder in der Region, die wir mitfinanzieren oder die Photovoltaikanlage – bei vielen Kunden spielt das Thema ›Nachhaltigkeit‹ eine Rolle. Bei der Finanzierung der neuen Firmenfahrzeuge wird jetzt deutlich häufiger nach einer Förderung für E-Fahrzeuge gefragt. Die Beratung dazu findet mit meinen Firmenkunden meist digital per Videokonferenz oder am Telefon statt – das spart CO<sub>2</sub> auf dem Weg zum Termin vor Ort und Papier bei der rein digitalen Bereitstellung aller Unterlagen.

CARSTEN STRIEDER FIRMENKUNDENBERATER



# DAS JAHR IM RÜCKBLICK

## MEILENSTEINE, EREIGNISSE, PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

### JANUAR

- 01.01. // Jahrestag: 20 Jahre Bargeldumstellung »Euro«
- 25.01. // Projektstart der Klima-Initiative »Morgen kann kommen« des BVR (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken) – 2.000 Sitzlinge für die Region
- 27.01. // Auszubildende bestehen erfolgreich ihre Abschlussprüfung
- 28.01. // Jahrespressegespräch im Online-Format
- 31.01. // Veränderung der Kleiderordnung – Lockerung der Krawattenpflicht

**27.01.** LAURA TAEGER UND HAKIM IBRAHIM HABEN IHRE BANKAUSBILDUNG ERFOLGREICH BESTANDEN. OLAF KILIMANN, THOMAS FRITZSCHE (AUSBILDUNGSLEITER) UND ANDREAS GEILMANN-EBBERT GRATULIEREN HERZLICH.



### FEBRUAR

- 16.02. // Übergabe der Weihnachtssonderspende an die Einrichtungen »Hilfe für verletzte Kinder-Seelen gGmbH« und »Deutscher Kinderschutzbund Marl e.V.«
- 16.02. // Abschaltung des alten Online-Banking-Verfahrens

### MÄRZ

- 10.03. // Cashback-Tag der R+V Versicherung (Mitglieder der Volksbank Marl-Recklinghausen eG erhalten einen Teil ihrer Versicherungsprämie zurück)
- 18.03. // Volksbank und ihre Mitarbeiter spenden über die Aktion »RestCent« 4.000 Euro an die »Initiative Pro Schulabschluss«

### APRIL

- 01.04. // Übernahme der Zeitungspatenschaften für die Canisiusschule in Marl und das Theodor-Heuss-Gymnasium in Recklinghausen
- 04.04. // Umbau der Filiale im Marler Stern zum SB-Center
- 21.04. // Lieferung des neuen Geldautomaten-Pavillons am Standort Victoriastraße 174 als Ersatz für das im Vorjahr gesprengte SB-Center
- 29.04. // Unterstützung des Weinfestes in Marl-Hüls

### MAI

- 04.05. // Livestream via Instagram: Ausbildungsleiter Thomas Fritzsche informiert über das Thema »Richtig bewerben«
- 12.05. // Eröffnung des neuen Kundenparkplatzes der Filiale Brassert
- 18.05. // Gemeinschaftsprojekt: Mitarbeiter renovieren ehrenamtlich eine leerstehende Wohnung der Volksbank, um einer ukrainischen Familie ein neues Zuhause zu geben
- 31.05. // Raus in die Natur: Durchführung des Workshops »Baumentdecker« für zwanzig Kindergärten in Zusammenarbeit mit dem WWF

**21.04.** DER NEUE GELDAUTOMATEN-PAVILLON WURDE PER SCHWERTRANSPORT NACH MARL DELIEFERT.



**20.06.** VERTRETERVERSAMMLUNG IM RUHRFESTSPIELHAUS RECKLINGHAUSEN – MODERIERT DURCH OLAF KILIMANN UND DR. AXEL JAN GROS.



**20.06.** WAHLEN ZUM AUFSICHTSRAT: FRAU DR. DANIELA MARIA HAHN STELLTE SICH ERNEUT ZUR WAHL UND WURDE IN IHREM AMT BESTÄTIGT. HERR WOLFGANG BOTHE SCHIED WEGEN ERREICHENS DER ALTERSGRENZE NACH VIELEN SEHR ERFOLGREICHEN JAHREN AUS DEM AUFSICHTSRAT AUS. ALS NEUES MITGLIED WURDE FRAU CARMEN TROGEMANN AUS RECKLINGHAUSEN HERZLICH BEGRÜSST.

**20.06.** IM BILD V. L. N. R.: OLAF KILIMANN, CARMEN TROGEMANN, DR. DANIELA MARIA HAHN, WOLFGANG BOTHE, ANDREAS GEILMANN-EBBERT



### JUNI

- 20.06. // Vertreterversammlung im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen

### JULI

- 25.07. // Stadtplanungsausschuss, Stadtspitze und Wirtschaftsförderung der Stadt Marl zu Gast im Volksbank-Beratungszentrum

### AUGUST

- 03.08. // Unterstützung der Veranstaltung »Zu Gast in Recklinghausen«
- 08.08. // Honigernte durch Imker von beefuture
- 09.08. // jugend creativ: Preisgeldübergabe für die Platzierung auf Landesebene
- 15.08. // Start der Ausbildungskampagne »Willst du mit uns gehen?«
- 15.08. // Start der Mitgliederkampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder und Stärkung des genossenschaftlichen Gedankens in der Region

### SEPTEMBER

- 01.09. // Ausbildungsstart für fünf neue Auszubildende
- 07.09. // Teilnahme an der »TalentMesse Ruhr« in Gelsenkirchen (Messe für Ausbildung und Studium)
- 23.09. // Unterstützung der Aktionstage »Marler Stern für euch«
- 29.09. // Veranstaltung für Firmenkunden: »Cyber Risks – schützen Sie Ihr Unternehmen«



**29.09.** SPANNEND GING ES ZU BEI DER VERANSTALTUNG »CYBER RISKS – SCHÜTZEN SIE IHR UNTERNEHMEN«. ALS IT-SICHERHEITSEXPERTE ERWIN MARKOWSKY DIE TRICKS DER HACKER LIVE PRÄSENTIERTE. DIE R+V VERSICHERUNG INFORMIERTE ANSCHLIESSEND ÜBER DEN PASSENDEN VERSICHERUNGSSCHUTZ. IM BILD V. L. N. R.: OLAF KILIMANN, ERWIN MARKOWSKY (8COM), VOLKER WANKUM UND KOLJA ZEUGNER (BEIDE R+V VERSICHERUNG) SOWIE GORDEN BULLERKOTTE (BEREICHSLEITER FIRMENKUNDENBETREUUNG).



**15.08.** MIT EINER AUSBILDUNG BEI DER VOLKSBANK MARL-RECKLINGHAUSEN EG KÖNNEN JUNGE MENSCHEN IN EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT STARTEN.



VIDEOS ZUR AUSBILDUNGSKAMPAGNE »WILLST DU MIT UNS GEHEN?«

**24.10.** JUBILÄUM BEI DER VOLKSBANK: BEIDE VORSTÄNDE DANKTEN DEN JUBILAREN FÜR IHRE SEHR GUTE ARBEIT UND LANGJÄHRIGE TREUE.



**22.11.** DER KINDERGARTEN HERZ-JESU (MARL), DER VEREIN STADTTAUBEN MARL E.V. UND DIE HILFE FÜR VERLETZTE KINDER-SEELEN GGMBH AUS RECKLINGHAUSEN HABEN IHRE PROJEKTE ÜBER DIE CROWDFUNDING-PLATTFORM ›VIELE SCHAFFEN MEHR‹ ERFOLGREICH REALISIERT. IM BILD V. L. N. R.: SUSANNE SCHUI, ANDREAS GEILMANN-EBBERT, KARIN MUC, MEGGI KOSSAKOWSKI, CHRISTIANE GERBSCH UND ANNA PEIN.

### OKTOBER

- 03.10. // Teilnahme am Volksparkfest
- 04.10. // Start des 53. Internationalen Jugendwettbewerbs ›jugend creativ‹ unter dem Motto ›WIR. Wie sieht Zusammenhalt aus?‹
- 20.10. // Wahl zur Vertreterversammlung
- 21.10. // Unterstützung der Veranstaltung ›Recklinghausen leuchtet‹
- 24.10. // Ehrung der Mitarbeiterjubilare
- 25.10. // Veranstaltung für langjährige Mitglieder: ›Goldene Mitgliedschaft‹
- 31.10. // Beginn der Weltsparwoche

### NOVEMBER

- 08.11. // Start der Veranstaltungsreihe ›Vorstand im Dialog‹ für den Austausch zwischen Vorstand und Mitarbeitern
- 14.11. // Eröffnung des neuen SB-Centers im Einkaufszentrum Marler Stern
- 16.11. // Volksbank-Kinotag für Kinder und Jugendliche im Cineworld Recklinghausen
- 22.11. // Symbolische Spendenübergabe aus den Reinerträgen für erfolgreiche Crowdfunding-Projekte und weitere Spendenempfänger. Insgesamt haben mehr als 60 begünstigte Vereine und Institutionen eine Spendensumme von 188.000 Euro erhalten.

**25.10.** IM TURNUS VON FÜNF JAHREN LÄDT DIE VOLKSBANK IHRE NEUEN ›GOLDENEN MITGLIEDER‹ ZU EINEM GEMÜTLICHEN BEISAMMENSEIN EIN. IN DIESEM JAHR MELDETEN SICH 90 JUBILARE AN, DIE EINE URKUNDE SAMT GOLDENER ANSTECKNADEL ERHIELTEN.



### DEZEMBER

- 01.12. // Weihnachtsbaum-Schmück-Aktion mit vielen Kindergärten aus Marl und Recklinghausen
- 01.12. // Charity-Adventskalender der beiden Marler Lions-Clubs (Sponsoring)



# JAHRESABSCHLUSS 2022 NACHHALTIG IN RICHTUNG ZUKUNFT

## VERSTÄRKUNG FÜR DAS VOLKSBANK-TEAM



DANIEL GORNIK  
BERATUNGSZENTRUM MARL  
QUALITÄTSSICHERUNG AKTIV

JANINA NIETIET  
FILIALE BRASSERT  
SERVICE

CARSTEN STRIEDER  
BERATUNGSZENTRUM MARL  
FIRMENKUNDENBERATUNG

KATHARINA WILMS  
BERATUNGSZENTRUM MARL  
RECHNUNGSWESEN

Beim abgedruckten Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte, nicht der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e. V., Düsseldorf. Nach Feststellung durch den Aufsichtsrat wird der vollständige Jahresabschluss im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Volksbank Marl-Recklinghausen eG // 45772 Marl  
Genossenschaftsregisternummer 221 beim Amtsgericht Gelsenkirchen

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die gesetzlich vorgeschriebenen Berichterstattungen im Rahmen des Risikomanagements erfolgten turnusgemäß. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vom Aufsichtsrat eingesetzte Risikoausschuss war regelmäßig beratend tätig. Dem Gesamtgremium wurde jeweils Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei uns durch das Gesamtgremium wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen geprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2022 zu insgesamt 10 Sitzungen, der Risikoausschuss zu 5 Sitzungen zusammen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidern in diesem Jahr Herr Ralf Heynck und Herr Martin Jepkens aus dem Aufsichtsrat aus. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates werden zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Marl, im Mai 2023

**DR. AXEL JAN GROS**  
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES



DR. AXEL JAN GROS VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

## 1. JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2022

Aktivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
<b>1. Barreserve</b>						
a) Kassenbestand			5.857.220,67		9.415	
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	3.581.260,00		3.581.260,00		1.515 (1.515)	
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	9.438.480,67		0	
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>						
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)	
b) Wechsel		0,00	0,00		0	
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>						
a) täglich fällig		44.714.049,14			86.258	
b) andere Forderungen		35.787.247,42	80.501.296,56		19.068	
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			800.358.363,86		751.521	
darunter:						
durch Grundpfandrechte gesichert	431.910.539,10				(343.438)	
Kommunalkredite	21.791.603,53				(17.162)	
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>						
a) Geldmarktpapiere						
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				0 (0)	
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 (0)	
b) Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	28.041.508,97	29.044.426,78			16.239 (15.237)	
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	47.360.923,85	89.339.117,73	118.383.544,51		110.350 (60.202)	
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	118.383.544,51	0 (0)	
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				214.327.916,22	213.970	
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0	
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>						
a) Beteiligungen darunter:		28.671.672,65			28.667	
an Kreditinstituten	820.890,66				(821)	
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)	
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften darunter:		716.685,60	29.388.358,25		717	
bei Kreditgenossenschaften	700.000,00				(700)	
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)	
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			226.000,00		226	
darunter:						
an Kreditinstituten	0,00				(0)	
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)	
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)	
<b>9. Treuhandvermögen</b>			4.176.652,83		3.885	
darunter: Treuhandkredite	4.176.652,83				(3.885)	
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffent- liche Hand einschließlich Schuldverschrei- bungen aus deren Umtausch</b>			0,00		0	
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>						
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00			0	
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00			0	
c) Geschäfts- und Firmenwert		0,00			0	
d) geleistete Anzahlungen		0,00	0,00		0	
<b>12. Sachanlagen</b>			17.430.127,11		17.985	
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			2.221.374,79		2.947	
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			9.195,87		10	
<b>15. Aktive latente Steuern</b>			12.146.393,00		0	
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>1.288.607.703,67</b>		<b>1.262.773</b>	

Passivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>						
a) täglich fällig			13.906,63		0	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		111.705.535,01	111.719.441,64		110.537	
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>						
a) Spareinlagen						
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		219.281.007,71			234.168	
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		303.012,25	219.584.019,96		392	
b) andere Verbindlichkeiten						
ba) täglich fällig		744.956.606,57			736.499	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		52.509.235,10	797.465.841,67	1.017.049.861,63	31.079	
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>						
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter:			0,00	0,00	0	
Geldmarktpapiere	0,00				(0)	
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)	
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0	
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				4.176.652,83	3.885	
darunter: Treuhandkredite	4.176.652,83				(3.885)	
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				374.986,40	1.044	
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				55.216,98	69	
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				2.734.990,00	0	
<b>7. Rückstellungen</b>						
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.658.976,00			5.442	
b) Steuerrückstellungen		1.893.000,00			71	
c) andere Rückstellungen		2.444.064,55	9.996.040,55		2.807	
<b>8. (gestrichen)</b>				0,00	0	
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00	0	
<b>10. Genusrechtskapital</b>				0,00	0	
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)	
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				47.000.000,00	45.100	
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)	
<b>12. Eigenkapital</b>						
a) Gezeichnetes Kapital		13.613.234,63			10.420	
b) Kapitalrücklage		0,00			0	
c) Ergebnisrücklagen						
ca) gesetzliche Rücklage	40.629.327,36				40.067	
cb) andere Ergebnisrücklagen	40.422.936,66	81.052.264,02			39.860	
d) Bilanzgewinn		835.014,99	95.500.513,64		1.333	
<b>Summe der Passiva</b>			<b>1.288.607.703,67</b>		<b>1.262.773</b>	
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>						
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewähr- leistungsverträgen		2.821.006,54			2.465	
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	2.821.006,54		0	
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>						
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0	
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0	
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften		85.501.546,29	85.501.546,29		85.135	
	0,00				(0)	

## 2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2022 BIS 31.12.2022

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	17.638.501,52				14.482
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.102.755,04	18.741.256,56			1.263
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	26.477,71				(47)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			2.098.577,94	16.642.678,62	2.719
darunter: erhaltene negative Zinsen	162.845,91				(218)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		3.655.398,28			4.437
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		770.952,08			1.141
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	4.426.350,36		0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			226.470,95		230
<b>5. Provisionserträge</b>			9.408.421,21		9.065
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			1.142.946,06	8.265.475,15	1.176
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>			0,00	0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			1.071.697,85		659
<b>9. (gestrichen)</b>			0,00	0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	9.598.450,30				9.723
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.703.039,93	12.301.490,23			2.959
darunter: für Altersversorgung	880.288,84				(1.158)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		7.363.673,87	19.665.164,10		7.074
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			1.115.019,66		1.090
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			347.435,86		339
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		10.136.557,49			0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	-10.136.557,49		7.989
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		1.702.099,88			54
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	-1.702.099,88		0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			2.166,68		2
<b>18. (gestrichen)</b>			0,00		0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			-2.335.770,74		14.130
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00			0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00			0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00		(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag; Vorjahr Aufwand)</b>		-5.147.712,68			1.735
darunter: latente Steuern	-9.411.403,00				(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		76.926,95	-5.070.785,73		62
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			1.900.000,00		11.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>			835.014,99		1.333
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00		0
			835.014,99		1.333
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00		0
			835.014,99		1.333
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00	0,00		0
<b>29. Bilanzgewinn</b>			835.014,99		1.333

## VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 835.014,99 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,50 %	265.179,40
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	284.917,80
b) Andere Ergebnisrücklagen	284.917,79
	<b>835.014,99</b>

# VORSTAND, AUFSICHTSRAT UND VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

## VORSTAND

### **Olaf Kilimann**

*Vorsitzender*

Marktfolge und Überwachung

### **Andreas Geilmann-Ebbert**

Markt und Handel

## AUFSICHTSRAT

### **Dr. Axel Jan Gros**

*Vorsitzender*

Abteilungsleiter ZA Finanzen  
Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

### **Wolfgang Bothe**

*stellv. Vorsitzender bis 20. Juni 2022*

Geschäftsführer, Steuerberater

### **Dr. Daniela Maria Hahn**

*stellv. Vorsitzende seit 20. Juni 2022*

Diplom-Biologin, Unternehmerin

### **Karl-Jürgen Fromme**

Geschäftsführer, Bauunternehmer

### **Ralf Heynck**

Vorstandsvorsitzender Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine VVaG, Essen

### **Martin Jepkens**

Geschäftsführer, ME Engineering GmbH, Marl

### **Carmen Trogemann**

*seit 20. Juni 2022*

Partnerin Steuerkanzlei GuT

## VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

### **BVR**

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin

### **Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main**

## ZENTRALBANK

### **DZ BANK AG**

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

**Volksbank Marl-Recklinghausen eG**

Victoriastraße 1–5

45772 Marl

Telefon: 02365 418-0

Telefax: 02365 418-172

info@vb-marl-recklinghausen.de

vb-marl-recklinghausen.de

## REDAKTION

Kai Kowalke, Victoriastraße 1–5, 45772 Marl

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Sandra Waffenschmidt, Victoriastraße 1–5,

45772 Marl

## GESTALTUNG UND REALISATION

Schröter Werbeagentur GmbH

Mülheim an der Ruhr

## TEXT

Stefanie Steinmann

Bottrop

## FOTOGRAFIE

Schröter Werbeagentur GmbH

Volksbank Marl-Recklinghausen eG

Fotografie Lichtblick (Seite 15, Auszubildende)

Adobe Stock:

Phuc – stock.adobe.com (Umschlag innen)

PerigTemplate – stock.adobe.com (Seite 15, Handy)

Sol Figueroa – stock.adobe.com (Seite 17)

## DRUCK

news-media

Marl

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



## GENDER-HINWEIS

Um unsere Inhalte möglichst lesefreundlich zu gestalten, verwenden wir in unserem Jahresbericht das »generische Maskulinum«. Wir betonen, dass wir diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen nutzen. Sie beinhaltet keine Wertung.

### **Volksbank Marl-Recklinghausen eG**

Victoriastraße 1–5  
45772 Marl  
Telefon: 02365 418-0  
Telefax: 02365 418-172  
info@vb-marl-recklinghausen.de  
vb-marl-recklinghausen.de

#### **BERATUNGSZENTRUM MARL**

Victoriastraße 1–5

#### **BERATUNGSZENTRUM**

##### **RECKLINGHAUSEN**

Kurfürstenwall 7

#### **FILIALEN**

##### **Marl**

Brassert: Brassertstraße 68  
Waldsiedlung: Bachackerweg 181

##### **Recklinghausen**

Suderwich: Ehlingstraße 60 a  
Recklingh.-Süd: Bochumer Straße 135

#### **SB-CENTER**

##### **Marl**

Alt-Marl: Hochstraße 26  
Drewer: Dümmerweg 242  
Drewer-Süd: Breddenkampstraße 77  
Mitte: Marler Stern 8  
Sinsen: Bahnhofstraße 168

##### **Recklinghausen**

Altstadtmarkt: Schaumburgstraße 1  
Röllinghausen: Niederstraße 2 a

#### **WEITERE GELDAUTOMATEN**

##### **Marl**

Hüls: Victoriastraße 174  
Marler Vesthalle: Paul-Baumann-Straße 1

##### **Recklinghausen**

Knappschafts-  
krankenhaus: Dorstener Straße 151  
Palais Vest: Löhrhof 1